



VERONIKA MATT

«Imagine» in Ravensburg

Nach der erfolgreichen Vernissage in der Stein Egerta mit ihrem Werk «Irma, Eva, Sonja, ...» ist die Maurer Künstlerin Veronika Matt mit ihrer Arbeit «Imagine» bis 5. Oktober an der Ravensburger Kunst-Annale «Rakuna» zu Gast.

Erstmals ausgestellt waren die 300 Tafeln in Schwarz-Weiss 2009 im Domus in Schaan. Die Tafeln sind aus Beton gefertigt. Veronika Matt hat die Szenen mit Schleifgeräten und Bohrern herausgearbeitet. «Imagination – (Latein: Imago «Bild») ist das Vermögen, bei wachem Bewusstsein mit (zumeist) geschlossenen Augen gegenständliche innere Bilder wahrzunehmen. Imagination wird oft mit Entspannungsmethoden kombiniert. Die inneren Bilder ähneln Traumbildern, ihr Entstehen kann jedoch willentlich gefördert und modifiziert werden», schreibt die Künstlerin zur Erklärung ihres Werks. Die mediale Überschwemmung produziert täglich eine Flut von Bildern und Sätzen, die via Presse, Fernsehen, Radio auf unsere Gesellschaft eindringen.

Oftmals ruft ein gehörter Satz ein Bild in der Fantasie hervor, welches nicht im direkten Zusammenhang mit der Aussage steht. Der gehörte Satz, kombiniert mit dem Fantasiebild, steht nun in einem ganz neuen Kontext und ergibt eine neue

Aussage. «In dieser Arbeit spiele ich mit dieser Dualität aus Bild und Wort und versuche, die täglichen Irritationen aus den Medien in neue, unerwartete Richtungen zu lenken.» Diese ungewohnten Blickwinkel lösen verschiedene Reaktionen (Stauen, Unglauben, Schmunzeln, Kopfschütteln) aus und ermöglichen dadurch den Betrachtern den Zugang zu ihrer eigenen Bilderwelt.

Die Objekte wirken als Einzelstücke, besonders aber als Zusammenstellung in grosser Zahl. Die Vielfalt der Objekte führt bei den Betrachtern zu einem Zustand ständiger Hin- und Hergerissenheit zwischen realer und vorgestellter Wirklichkeit und weckt so die Kraft der Imagination, sagt die Künstlerin.

Ausstellung auch für junge Leute

Die Kunstmesse «Rakuna» findet dieses Jahr zum zweiten Mal statt. Sie ist vergleichbar mit einer Kunstmesse, an der internationale europäische Künstlerinnen und Künstler teilnehmen. «Rakuna» ist nicht an bestimmte Örtlichkeiten, Galerien oder Lokalitäten gebunden. Die Veranstalter denken, dass die Ausstellung dazu beitragen kann, dass sich Leute mit Gegenwartskunst befassen, die es vorher nicht getan haben. Dies ist mit ein Grund, warum auch eher junge und unbekannte Künstler ausgesucht wurden, «die es wert sind, gezeigt zu werden, um einem breiten Publikum, besonders auch jungen Leuten, den Zugang zur Kunst zu ermöglichen», heisst es in der Ausstellungsbrochüre. (jak/pd)